

AUFBRUCH

3. BIS 17. JUNI 2018 • 595



VERGESST DIE GASTFREUNDSCHAFT NICHT; DENN DURCH SIE HABEN EINIGE, OHNE ES ZU AHNEN, ENGEL BEHERBERGT.

Hebräer 13,2 | Monatsspruch für den Monat Juni

Geistlicher Impuls	3
<hr/>	
Inhalt	
Einladung zur Gemeindeversammlung	4
Ein Hoch auf gute Zusammenarbeit	5
Einladung zum Vorkonzert	6
Hoffest am 17. Juni	7
Posaumentag Kiel	8
Inspiriert leben ..., dass Christus Gestalt gewinnt	9
<hr/>	
Termine	
Veranstaltungen Schöneberg	12
Veranstaltungen Wannsee	15
Sport	14
<hr/>	
Persönliches	
Geburtstage Krankenliste	16
<hr/>	
Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen (Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	17
<hr/>	
Vermischtes	19
<hr/>	
Impressum	20

ENGEL BEHERBERGEN

Herzenstüren offen halten

Matthias Drodofsky

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebräer 13,2

Dieser Vers – der Monatsvers für den Monat Juni – wurde in meiner Kindheit häufiger zitiert: immer dann wenn meine Schwester und ich eines Gastes überdrüssig waren und dies den Eltern kund taten, wurde uns dieser Vers entgegengehalten. Als Kinder wussten wir nichts mehr zu antworten – was will man auch gegen Engel sagen?

Heute ist mir der soziokulturelle und historische Zusammenhang des Verses durchaus bekannt: in der Zeit des frühen Christentums wurde die Botschaft des Glaubens zum einen „postalisch“, also in Rund- und Sendschreiben an die Gemeinden, die weit verstreut waren, überliefert, oder durch sog. „Wanderprediger“, also Prediger die umherreisten, von Gemeinde zu Gemeinde, Stadt zu Stadt um die frohe Botschaft weiterzusagen. Zumeist ohne eigene finanzielle Mittel waren diese Wanderprediger darauf angewiesen in den Gemeinden, bzw. bei Gemeindegliedern unterzukommen. Diese Gastfreundschaft wird hier im Hebräerbrief angemahnt.

Man könnte durchatmen, haben doch die Mehrzahl der Prediger ein Dach über dem Kopf und müssen nicht bei Gemeindegliedern untergebracht werden. Wir Heutige sind also fein raus.

So leicht nicht. Denn es ging damals schon nicht nur um die Unterbringung der Wanderprediger, sondern um eine Haltung. Eine Haltung der Gastfreundschaft, ja eine Haltung der Liebe. Das frühe

Christentum konnte sich u. a. deshalb so rasant verbreiten, weil die Botschaft der Nächstenliebe, der Geschwisterlichkeit und des Kommens Gottes zu den Menschen, glaubwürdig gelebt wurde. Ein römischer Kaiser beschwerte sich damals in einem antiken Briefwechsel, dass das Engagement der Christen für die Sozial-Benachteiligten den Staat in den Schatten stelle. Die Haltung der Liebe und Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft und Barmherzigkeit prägte und kennzeichnete das frühe Christentum. Die Botschaft wurde gelebt und war darum für die Umwelt erfahr- und erlebbar.

Heute, da „Gastrecht und Gastfreundschaft“ durch die Asylpolitik in aller Munde sind, bekommt dieses Thema – obwohl es weder damals noch heute politisch gedacht war! – wieder sozialpolitische Dimensionen: denn da wo Liebe zur Tat wird, hat sie öffentliche und damit politische Dimensionen.

Gewiss sind nicht alle Gäste Engel und es gab damals und gibt es heute solche, die das Gastrecht schamlos ausnutzen. Das wissen wir und das wusste auch der Schreiber des Hebräerbriefes. Dennoch betont er so vehement die Gastfreundschaft. Denn, so kann der Verweis



auf die Engel verstanden werden, im Fremden, im Gast, kann uns ein Bote Gottes begegnen. Wissen wir es vorher? Nein. Wissen wir es hinterher? Nicht unbedingt – aber die Herzenshaltung, offen für diese Begegnung zu sein, ist uns

als Christen aufgegeben. Es war (und bleibt) der Aufruf an die Christen die Herzenstüren offen zu halten, die Begegnung(en) nicht zu fürchten und offen zu sein, dafür, dass uns Gott im Gast begegnet.

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr

Zur oben genannten Gemeindeversammlung der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße K.d.ö.R. laden wir herzlich ein – alle sind willkommen!

Für diese Gemeindeversammlung steht neben den obligatorischen Punkten nur ein außerordentlich wichtiges Thema auf der Tagesordnung:

Informationen über strukturelle Veränderungen zwischen Gemeinde und Immanuel Diakonie und Änderungen der Gemeindegatzung.

In dieser Gemeindeversammlung werden erstmalig umfassende Informationen zum vorgeannten Themenkreis gegeben. Eine weitere Gemeindeversammlung ist für Dienstag, 26. Juni 2018, 19:30 Uhr, geplant. Bei Bedarf kann zwischen diesen beiden Gemeindeversammlungen ein weiterer Termin vereinbart werden.

Zur Gemeindeversammlung sind grundsätzlich alle, die am Gemeindeleben teilnehmen, eingeladen. Zu den Abstimmungen sind die Gemeindegatzglieder der Gemeinde zugelassen.

Im Namen der Gemeindeleitung

Udo Schmidt, Gemeindeleiter

Vorläufige Tagesordnung der 4. Gemeindeversammlung 2018

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße, K.d.ö.R.

Mittwoch, 6. Juni 2018, 19.30 Uhr

1. Vorstellung und Feststellung der Tagesordnung
2. Protokoll der 3. Gemeindeversammlung 2018 vom 22.04.2018
3. Informationen über strukturelle Veränderungen zwischen Gemeinde und Immanuel Diakonie und Änderungen der Gemeindegatzung.
4. Verschiedenes und Termine

EIN HOCH AUF GUTE ZUSAMMENARBEIT

Richtfest in Rüdersdorf

Lydia Stübler | Immanuel Diakonie 29. 05. 2018

Geschäftsführer, Architekt und Bauleiter betonten beim Richtfest in Rüdersdorf die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten beim Rohbau des Erweiterungsbaus der Psychiatrie.

Strahlender Sonnenschein begrüßte die Gäste des Richtfestes am Eingang der Immanuel Klinik Rüdersdorf. Am Nachmittag des 28. Mai 2018 hatten sich hier neben dem Geschäftsführenden Direktor der Immanuel Diakonie, Udo Schmidt, dem Geschäftsführer der Immanuel Klinik Rüdersdorf, Alexander Mommert, dem Leiter der psychiatrischen Abteilung, Prof. Dr. Martin Heinze, dem Architekten des Erweiterungsbaus, Markus Legiehn, und der Pastorin Vera Kolbe, auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik sowie der beteiligten Firmen versammelt, um den Rohbau gebührend zu feiern.

„Ein schöner Tag für ein Richtfest“, freute sich Udo Schmidt und dankte in seiner Rede allen Beteiligten für die gute und kommunikative Zusammenarbeit. Auch Architekt Markus Legiehn bedankte sich bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und betonte, dass es



selten sei, so schnell und unkompliziert solch ein großes Projekt so weit zu bringen. 1500 Kubikmeter Beton und 120 Tonnen Stahl seien seit der Grundsteinlegung am 28. Januar 2018 verarbeitet worden, um den Rohbau des 2700 Quadratmeter großen Therapiezentrums zu bauen. Wenn alles weiter so gut lief, könne man in einem Jahr bereits Eröffnung feiern.

„Wir wussten gar nicht, welchen Unterhaltungswert so ein Bau haben kann! Unsere Patientinnen und Patienten inspizieren den Fortschritt des Gebäudes täglich live“, scherzte Prof. Dr. Martin Heinze, der vor allem seinen

Mitarbeitenden und Patienten für das entgegengebrachte Verständnis dankte.

„Natürlich gibt es Einschränkungen und Lärmbelästigung, aber alles in allem freuen sich meine Kolleginnen und Kollegen mehr darauf, dass wir langsam mit der Planung beginnen können, in welchem Raum welche Therapien angeboten werden können.“

Nach der Segnung des Hauses durch die Pastorin der Immanuel Klinik, Vera Kolbe, folgte der traditionelle Richtspruch vom obersten Stockwerk des Hauses, denn ei-



nen Dachstuhl gibt es bei diesem Gebäude mit geplantem Flachdach nicht. Während Bauleiter Holger Kubatz das Glas am Haus zerspringen ließ, drehte der Kran mit dem Kranz über dem Rohbau eine Ehrenrunde. Anschließend lud Geschäftsführer Alexander Mommert zum Umtrunk mit Köstlichkeiten vom Grill auf der Terrasse des Konferenzzentrums ein.

Am Ende der Bauzeit wird es dank des Erweiterungsbaus genügend Platz geben, um eine

moderne, sektorenübergreifende Psychiatrie umzusetzen: Lichtdurchflutete Räume, viel Platz für Begegnung und Therapie, ein geschützter Außenbereich und eine zentrale Aufnahme sind nur einige Vorteile des Neubaus. Mehr Informationen zum Bau und den damit verbundenen modernen Konzepten in der Psychiatrie, Psychotherapie sowie Psychosomatik lesen Sie hier auf unserer Website.

EINLADUNG ZUM VOR-KONZERT

Das Berliner Sibelius Orchester und ein Hornquartett der Berliner Philharmoniker laden die Gemeinde zum **Vor-Konzert am Sonntag, 10. Juni, um 16:30 Uhr, in die Mehrzweckhalle** ein (Eintritt frei).

Sibelius – Der Barde op. 64

Schumann – Konzertstück F-Dur für vier Hörner und Orchester, op. 68

Beethoven – Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“



Mein Orchester bedankt sich damit sehr herzlich bei der Gemeinde für den schönen Probenort an zwei arbeitsreichen Proben-Wochenenden im April und Juni. Zugleich ist das Vor-Konzert auch die Generalprobe für unser Hauptkonzert im Konzerthaus Berlin nur einen Abend später (ausnahmsweise kann diese nicht direkt dort stattfinden).

Einige von Euch kennen das Sinfonieorchester seit Jahren. Die ca. 80 engagierten Musiker/innen gehen im realen Leben ganz verschiedenen Berufen und Verpflichtungen nach (wie ich auch) und konzentrieren sich daneben auf intensive Probenphasen für zwei Konzerte im Jahr. Unser Dirigent Simon Rössler und die 4 Hornisten hingegen sind hauptberuflich Mitglieder der Berliner Philharmoniker; sie engagieren sich hier genauso ehrenamtlich.

Schon beim letzten Mal (das war 2011) hatten Tageslicht und die super Akustik der Halle die Musiker, Solisten wie auch den Dirigenten und die Gemeinde gleichermaßen begeistert. Diesen Eindruck können wir mit dem sehr schönen Konzertprogramm nun gemeinsam auffrischen. Seid herzlich dazu eingeladen!

Anke Engel

HOFFEST AM 17. JUNI 2018 IN SCHÖNEBERG

Mit allen Gemeindegruppen

Am **Sonntag, den 17. Juni 2018** wollen wir im Hof unseres Gemeindecampus einen Tag miteinander erleben.

Hoffest – das sind Begegnungen und intensive Gemeinschaft; Zeit füreinander, Gottesdienst, Spiele, gemeinsame Mahlzeiten und das alles direkt in unserem Hof und in unserem Gemeindegebäude.

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren – alle die gerne mit dabei sein wollen, sind herzlich und liebevoll willkommen.

Programm und Zeitplan

- 11.00 Uhr Gottesdienst international für ALLE
- 13.00 Uhr Mittagessen; Grillen und großes Buffet
- 14.00 Uhr Wir sind eine vielfältige und internationale Gemeinde. Unsere Kulturen sind bunt und oft wissen wir gar nicht, was die anderen so bewegt. Darum stellen sich von 14:00-16:00 Uhr die unterschiedlichen internationalen Gruppen unserer Gemeinde vor.
- 16.30 Uhr Gemeinsamer Abschluss
- 17:00 Uhr Für alle, die gern gemeinsam Fussball gucken: Public Viewing im Gemeinderestaurant – WM-Spiel Deutschland gegen Mexiko

Mitbringen

Zum Mittagessen wollen wir grillen und bitten darum, dass alle, die teilnehmen, Salate, Brot und Nachtsch mitbringen.

Anmeldung und Kosten

Der Kostenbeitrag für den Gemeindeausflug beschränkt sich auf das Grillfleisch, Würst-

chen und Gemüsespieße. In den Preisen werden weitere allgemeine Kosten für den Tag enthalten sein.

Für den Verkauf des Essens und der Getränke werden wir vor Ort am Tag des Gemeindeausflugs Wertmarken verkaufen.

Die schriftlichen Anmeldungen bitte am Infotresen oder bei Dagmar Wegener abgeben.





„Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.

Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.“

Text und Melodie: Georg Neumark 1657

Am letzten Wochenende habe ich mich mit dem Posaunenchor aus Hamburg auf den Weg nach Kiel gemacht, wo wir mit rund 1.300 Bläsern aus Chören in Schleswig-Holstein und Hamburg und Gästen aus Mecklenburg-Vorpommern verschiedene Konzerte (u.a. Kieler Ostseehalle) und Aufführungen hatten.

Alle vier Jahre richtet die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland an wechselnden Orten einen "Posaumentag" aus.

"Wer nur den lieben Gott lässt walten" das dies-

jährigen Posaumentages der Nordkirche geht auf ein Lied von Georg Neumark zurück, das dieser 1641 in Kiel dichtete und komponierte.

Georg Neumark wurde damals auf einer seiner Reisen überfallen und ausgeraubt, entkam nur knapp dem Tod und schlug sich über Lüneburg nach Hamburg und später nach Kiel durch. Er hatte nichts und vertraute auf Gott. Jahre später bekam er eine Lehreranstellung, konnte seinen Lebensunterhalt bestreiten. An dem Tag, an dem er die Anstellung als Lehrer bekam, dichtete er das Lied.

Dieses Lied hatte uns in Kiel immer wieder begleitet und erinnert.

Es war ein schönes Wochenende mit vielen Eindrücken und wunderbarer Musik.

Matthias Scheller



„INSPIRIERT LEBEN ... DAS CHRISTUS GESTALT GEWINNT“

Das war die Bundesratstagung 2018 in Kassel

Julia Grundmann

Die Bundesratstagung 2018 war die Auftaktveranstaltung für das neue Jahresthema des BEFG: „INSPIRIERT LEBEN ... dass Christus Gestalt gewinnt“.

Der Eröffnungsredner, Pater Nikodemus Schnabel von der Benediktinergemeinschaft in Jerusalem, stellte sich der Frage „Wo findet die Seele ein Zuhause?“ Er ermutigte die Zuhörerinnen und Zuhörer, sich den Widrigkeiten des Lebens zu stellen und sich in Gottesdienst und Gebet Gott anzuvertrauen. „Haben Sie den Mut, das zu Gott zu tragen, was Sie bei sich als unerlöst erleben“, forderte er auf, „bringen Sie Sehnsüchte und Wünsche vor Gott, die Sie selbst vielleicht nicht mal zu denken wagen. Gott kann gesund und frei machen.“



Beim Himmelfahrtsgottesdienst predigte der ehemalige Leiter des Dienstbereichs Mitarbeiter und Gemeinde, Friedbert Neese, der im April in den Ruhestand gegangen war. Bei der Auslegung von 2. Kor. 3,17.18 setzte er Freiheit, Geist und Christus zueinander in Beziehung und lud dazu ein, sich „in der stillen Betrachtung, beim Bibellesen und Beten Gott auszusetzen“ und so zu sein, „dass ich wie ein Spiegel bin und andere in mir den Himmel entdecken.“ Dass Christen ihr Umfeld sehr aufmerksam beobachten, zuhören und auf die Lebenswelt

der Menschen eingehen sollten, war ein Anliegen von Tobias Faix, dem Konferenzredner am Himmelfahrtstag. Der Professor für Praktische Theologie an der CVJM-Hochschule führte aus, wie die Kirche es schaffen könne, dass von den vielen Menschen, die auf der Suche nach spirituellen Erfahrungen sind, auch welche in der Kirche ankommen. Dabei, so Faix, gehe es nicht darum, das eigene Verständnis der biblischen Botschaft zu relativieren, sondern durch eine Haltung der Offenheit das Evangelium neu vorzuleben und verständlich zu machen. Dass dabei auch Altes hinterfragt und neu durchdacht wird, solle nicht als Gefahr verstanden werden, sondern als Aufgabe, das Evangelium lebendig in einen neuen Kontext einzupflanzen.

Bei drei Konzerten, sieben Bibelarbeiten, einer Talkrunde und der gemeinsamen Feier des Abendmahls konnte man sich im Sinne des Jahresthemas ebenso inspirieren lassen wie bei Gesprächen in den Lounges am Abend oder den zahlreichen Angeboten wie Workshops, Erzählcafés, Ausstellungen und Exerzitionen, die der Markt der Möglichkeiten bot. Dieses Format wurde auf der Bundesratstagung erstmalig angeboten und fand gute Resonanz.

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hildburghausen wurde als selbständige Gemeinde in den Bund aufgenommen. Mit großem Applaus wurden auch die 17 Männer und Frauen bedacht, die als Ordinierte Mitarbeitenden auf die entsprechenden Listen des Bundes aufgenommen wurden. Die Zahl der Mitglieder des Bundes hat sich leicht erhöht. Ende 2017 gab es fünf Gemeinden und 27 Mitglieder mehr als im Jahr davor. Zum BEFG gehören nun insgesamt 802 Gemein-

den mit 82.357 Mitgliedern. Davon haben 526 Abgeordnete und ungefähr 340 Besucher und Besucherinnen an der Bundesratstagung teilgenommen.



Der Bundesrat hat Peter Arpad, Diethard Dahm, Lisa Hochhaus, Miriam Schaufelberger, Anne Traub und Anne-Kathrin Wilts als Mitglieder des Kirchengerichts gewählt. Der Empfehlung der Landesverbände entsprechend wählten die Delegierten Natalie Georgi, Elisabeth Grundmann, Jochen Jäger und Klaus Käfer als Mitglieder der Wahl- und Mandatsprüfungskommission. Ebenso folgten sie dem Votum des Bundesratspräsidiums und wählten Meinolf Anhalt und Volker Bohle als Mandatsprüfer in das Gremium.

Mit großer Mehrheit haben die Delegierten die neue Datenschutzordnung des Bundes verabschiedet. Diese war notwendig geworden, weil ab dem 25. Mai 2018 die neue EU-Datenschutzgrundverordnung „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten“ gilt. Damit die Datenschutzordnung des Bundes mit dieser in Einklang steht, musste sie überarbeitet und ergänzt werden. Weiterführende Informationen und wichtige Hinweise dazu, können unter www.baptisten.de/datenschutz heruntergeladen werden. Darüber hinaus wurden die Ordnung für Mitarbeitervertretungen, die Ordnung zur Gerichtsbarkeit und die Geschäftsordnung des Bundesrates geändert.

Der Bundesrat hat zudem eine neue „Ordnung für rechtlich selbständige Einrichtungen im Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem BEFG“ verabschiedet.

„Es war ein gutes Jahr, dessen Haushaltsergebnis hart erarbeitet werden musste.“ Dieses Fazit zog Volker Springer, kaufmännischer Geschäftsführer des BEFG, bei der Vorstellung des Haushalts 2017. Mit einem Überschuss von 36.600 Euro konnte der Haushalt abgeschlossen werden. Besonders bedankte sich Volker Springer bei den Gemeinden, die den jährlichen Mitgliedsbeitrag, den Bundesbeitrag, in voller Höhe bezahlt und darüber hinaus noch weitere Spenden, das Bundesopfer, für die Arbeit des Bundes gegeben haben. Die Gemeinden, die den Bundesbeitrag nicht in voller Höhe zahlen können, bat Volker Springer darum, sich mit ihm in Verbindung zu setzen: „Wir reden drüber und finden gemeinsam eine Lösung“, sagte er.



Abschließend verabschiedete der Bundesrat mit überwältigender Mehrheit eine Resolution, die sich gegen Rüstungsexporte in Krisengebiete und den Export sogenannter Kleinwaffen sowie für zivile Konfliktlösungen und eine verstärkte Bekämpfung von Fluchtursachen ausspricht. Die Initiative für die Resolution war von Delegierten ausgegangen, als Reaktion auf den mündlichen Bericht von BEFG-Präsident Michael Noss und Generalsekretär Christoph Stiba. Diese hatten, anlässlich des

50. Todestags des Baptistenpastors Martin Luther King, die Bürgerrechtlerin Rosa Parks als Vorbild beschrieben. Dies nimmt die Resolution auf: So wie Rosa Parks durch ihr Nein, im Bus ihren Platz für einen Weißen zu räumen, andere ermutigt hat, „aufzustehen und sich gegen Unrecht auszusprechen“, sei es heute wieder an der Zeit aufzustehen, sich für die Würde der Menschen einzusetzen und deshalb Nein zu Krieg und Gewalt zu sagen. Die Resolution kann auf www.baptisten.de/bundesrat2018

heruntergeladen werden.

Die nächste Bundesratstagung findet, wieder unter dem Thema „INSPIRIERT LEBEN ... dass Christus Gestalt gewinnt“, vom 29. Mai bis 1. Juni 2019 in Kassel statt. Es sind alle herzlich eingeladen, sich diesen Termin schon einmal vorzumerken und sich dann zu gegebener Zeit anzumelden – ob jung oder alt, Mann oder Frau, ob als Delegierte oder als Gäste. Es lohnt sich!

RESOLUTION DES BUNDESRATES 2018

Auf mehrfachen Wunsch hin, veröffentlichen wir an dieser Stelle die Resolution des Bundesrates 2018 zu Rüstungsexporten, die wir im letzten Aufbruch, im Artikel über den Bundesrat, erwähnt haben. Anm. d. Redaktion

Im Jahr des Gedenkens an den 50. Todestag des Baptistenpastors Martin Luther King erinnern wir uns an Rosa Parks, die im entscheidenden Moment Nein gesagt hat, im Bus sitzen geblieben ist und damit andere ermutigt hat, aufzustehen und sich gegen Unrecht auszusprechen.

Wir sind der Überzeugung, dass es wieder an der Zeit ist aufzustehen. Als Christinnen und Christen sehen wir den Menschen als Ebenbild Gottes an und setzen uns ein für die Würde aller Menschen. Darum sagen wir Nein zu Krieg und Gewalt. Wir sagen Nein zu Rüstungsexporten in Krisengebiete. Wir sagen Nein zum Export sogenannter Kleinwaffen. Wir fordern, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Waffenlieferungen tragen dazu bei, die Spirale der Gewalt weiter zu beschleunigen. Wir fordern, politische und finanzielle Ressourcen vorrangig in die friedliche und zivile Konfliktbearbeitung zu investieren.

Als Gemeinden in unserer Freikirche engagieren wir uns in hohem Maße in der Flüchtlings-

hilfe. Dabei begegnen wir Menschen, die am eigenen Leib Krieg, Angst und Terror erfahren haben. Wir leiden mit ihnen. Mit Martin Luther King sagen wir: „Auf der einen Seite sind wir gerufen, der barmherzige Samariter zu sein für alle die, die am Wege liegen geblieben sind. Aber das ist nur ein Anfang. Eines Tages müssen wir begreifen, dass die ganze Straße nach Jericho anders gebaut werden muss, damit nicht fortwährend Männer und Frauen geschlagen und ausgeraubt werden, wenn sie auf der Straße ihres Lebens unterwegs sind. Echtes Mitgefühl besteht in mehr als im Hinwerfen einer Münze in den Hut des Bettlers; es bleibt nicht zufällig und oberflächlich. Es kommt zu der Einsicht, dass ein Haus, das Bettler hervorbringt, umgebaut werden muss.“

Deswegen halten wir es für dringend erforderlich, verstärkt Fluchtursachen zu bekämpfen, damit nicht noch mehr Menschen diese leidvollen Erfahrungen machen müssen. Besonders besorgt uns die aktuelle Eskalation der Gewalt im Nahen Osten.

Wir wissen uns der Aufforderung aus dem Neuen Testament verpflichtet: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Römer12, 21)

Kassel, 12. Mai 2018

VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 3. Juni 2018

10:00 Abendmahls-Gottesdienst | Predigt:
Dagmar Wegener
10:00 Kindergottesdienst
>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

Montag, 4. Juni 2018

19:00 AK-Küche

Dienstag, 5. Juni 2018

16:00 Hausaufgabenhilfe

Mittwoch, 6. Juni 2018

16:00 Hausaufgabenhilfe
18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille
19:30 Gemeindeversammlung

Donnerstag, 7. Juni 2018

15:00 Seniorengottesdienst

Freitag, 8. Juni 2018

17:30 Teenkreis
18:00 Spieleabend

Samstag, 9. Juni 2018

10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
15:00 Pfadfinder
18:00 Yougend

Sonntag, 10. Juni 2018

10:00 Gottesdienst | Predigt: Michael Noss
10:00 Kindergottesdienst
>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
und gemeinsames Mittagessen
16:30 Vor-Konzert Sibelius (siehe S. 6)

Dienstag, 12. Juni 2018

10:30 Seniorenhauskreis
16:00 Hausaufgabenhilfe

Mittwoch, 13. Juni 2018

16:00 Hausaufgabenhilfe
18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille
19:00 AK-Haus&Hof

Donnerstag, 14. Juni 2018

19:00 AK-Hoffest - Vorbereitung

Freitag, 15. Juni 2018

17:30 Teenkreis
19:00 Bibelkreis

Samstag, 16. Juni 2018

10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
15:00 Pfadfinder
18:00 Yougend

Sonntag, 17. Juni 2018

Hoffest in Schöneberg
11:00 Gottesdienst mit allen Gemeindegruppen
11:00 Kindergottesdienst
12:30 Gemeinsames Essen
14:00 Die verschiedenen Gemeindegruppen
stellen sich vor und weitere Aktionen
und Maßnahmen | Parallel gibt es ein
Kinderprogramm
16:30 Gemeinsamer Abschluss
Danach
17:00 Übertragung WM-Spiel Deutschland

ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 3. Juni 2018

- 13:00 Abendmahlsgottesdienst | Predigt:
Claudina de Deus | Übersetzung ins
Deutsche oder Portugiesische |
13:00 Kindergottesdienst
-

Samstag, 9. Juni 2018

- 14:00 Frauenchor
16:00 Gebetskreis
18:00 Bandprobe
-

Sonntag, 10. Juni 2018

- 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung ins Deutsche oder Portugiesische
13:00 Kindergottesdienst
-

Samstag, 16. Juni 2018

- 14:00 Frauenchor
15:00 Frauentreff
16:00 Gebetskreis
18:00 Bandprobe
-

Sonntag, 17. Juni 2018

- 11:00 Gottesdienst und Hoffest
-

Domingo, 3. Junho 2018

- 13:00 Culto de Santa-ceia | Pregador: Simão
D. Fulama | Tradução Portuguesa ou
Portuguesa |
13:00 Culto da escola dominical
-

Sábado 9. Junho 2018

- 14:00 Coro das mulheres
16:00 Célula de oração
18:00 Ensaio da banda musical
-

Domingo 10. Junho 2018

- 13:00 Culto de louvor | Pregador: Simão D.
Fulama | Tradução Alemã ou Portu-
guesa
13:00 Culto da escola dominical
-

Sábado 16. Junho 2018

- 14:00 Encontro das mulheres
15:00 Coro das mulheres
16:00 Célula de oração
18:00 Ensaio da banda musical
-

Domingo, 17. Junho 2018

- 11:00 Culto e festa do quintal
-

SUCHE GEBRAUCHTE UND FUNKTIONSFÄHIGE...

Alltagsgegenstände, die ich für Angola sammle. Gedacht ist an Werkzeuge, Haushaltsgeräte, Industriemaschinen und anderes mehr. Wer solche Geräte hat, die noch funktionieren, aber nicht mehr gebraucht werden, kann sich gerne bei mir melden. Falls nötig, zahle ich einen kleinen Betrag. Ich würde die Sachen auch abholen. Sie werden dann nach Angola verschickt, um dort Menschen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Ich bin zu erreichen unter 0162-1076740 oder via Mail unter simon.fulama@t-online.de oder simon.fulama@baptisten-schoeneberg.de

Herzlichen Dank für alle Unterstützung, Simon Dilubenzi Fulama

PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die **Persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh** (Mojdeh bedeutet „Die gute Nachricht“) trifft sich **jeden Sonntag, 13:00 Uhr**, zu einem **persischen Gottesdienst**.

Der Bibelkreis finden ebenfalls **jeden Mittwoch, 17:00 - 20:00 Uhr**, statt.

در کلیسای فارسی زبان مژده هر یکشنبه از ساعت ۱۳:۰۰ ظهر عبادتی به زبان فارسی برگزار می باشد.

همچنین جلسه کتاب مقدس و درس غسل تعمید در روزهای یکشنبه از ساعت ۴ تا ۵:۳۰ برگزار می باشد.

محل برگزاری عبادت در آدرس زیر می باشد.

KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Mittwoch, 19:30 Uhr **Gottesdienst** im Raum der Stille

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

Samstag, 11:00 Uhr, **Bibelstunde** für Teens im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

SPORT IN SCHÖNEBERG

Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

Dienstags

19:00 – 21:30 Tischtennis

Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

Donnerstags

17:00 – 19:00

19:30 – 21:30

19:30 - 21:30

Badminton

Klettern

Volleyball-Wettkampf-training

Freitags

16:00 - 18:00

19:00 – 21:00

Sport für Flüchtlinge

Basketball

VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

Sonntag, 3. Juni 2018

10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofsky)
mit Abendmahl
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Mittwoch, 6. Juni 2018

10:00 Deutschkurs
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
17:30 Bibelkurs für Flüchtlinge
19:30 Gebetsabend

Donnerstag, 7. Juni 2018

9.50 Wandergruppe Wannsee (bitte anmelden!)
16:00 Trauercafé des Diakonie Hospizes
Wannsee | Thema: „Hans im Glück“ -
Wir begleiten Hans auf seinem Weg.
19:30 Chorprobe

Sonntag, 10. Juni 2018

10:00 Gottesdienst (Simon Werner)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Mittwoch, 13. Juni 2018

10:00 Deutschkurs
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
17:30 Bibelkurs für Flüchtlinge
19:30 Bibelgespräch | Thema: „Streit um die
Taufe“

Donnerstag, 14. Juni 2018

19:30 Chorprobe

Sonntag, 17. Juni 2018

10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofsky)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

WANDERGRUPPE WANNSEE LÄDT EIN

Donnerstag, 7. Juni 2018, 9.50 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof Wannsee (Vorplatz)

ABC TICKET

Wir wandern von Werder nach Töplitz auf einsamen Wegen. Einkehr in Töplitz oder Werder am Ende der Wanderung.

Leichte Wanderung 10 bis 12 km.

Rückfragen und Anmeldung an Christa Lühr,
Tel. 8031477



GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

EINLADUNG ZUR FAMILIENAUFSTELLUNG

Immer wieder klappt es nicht mit der lang ersehnten Partnerschaft? Du fühlst Dich grundlos traurig? Bist beruflich unerklärlich erfolglos? Manche Situationen in unserem Leben scheinen unserem Einfluss entzogen. Wenn die Familie dabei eine Rolle spielt, kann eine Methode helfen, die „Familienaufstellung“ genannt wird.

Hierbei wird die Herkunfts- oder die jetzige Familie mithilfe von Stellvertreter*innen im Raum aufgestellt. Diese repräsentieren die ausgewählten Familienmitglieder und geben Auskunft über ihr Befinden und ihre Empfindungen zueinander. In der Folge können symbolisch Verstrickungen gelöst, fehlende Verbindungen geknüpft, Grenzen gezogen und Mängel aufgefüllt werden. Aufstellen lassen sich auch Krankheiten und Symptome, Träume, berufliche Fragen oder Entscheidungsschwierigkeiten.

Für die Teilnahme gibt es zwei Möglichkeiten: Du hast ein Anliegen und willst es aufstellen. Oder Du willst das Verfahren erst einmal kennenlernen und bist bereit, Stellvertreter*in in Aufstellungen zu sein. Auch das kann bereichernd und anregend für eigene Prozesse sein.

Die nächsten Termine: **16. Juni und 01. September 2018. Jeweils von 12 bis ca. 18 Uhr.** Mehr Infos und Anmeldeöglichkeit: www.christianwagner.org/aufstellungen oder spricht mich einfach an.

„VERSÖHNUNG“

Vom 2. bis 4. November veranstaltet **„Oase - Seelsorge und Therapie bei Zwischenraum“** ein Wochenende für christliche Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* in Wiesbaden. Geleitet wird das Seminar von **Christian Wagner und Thomas Fricke** aus unserer Gemeinde. Nähere Informationen findet Ihr unter www.zwischenraum.net/anmeldung-oase/ oder spricht uns einfach an!

PILGERWANDERUNG 2018

Dieses Jahr findet unsere Pilgerwanderung vom Mittwoch, den 03.10.2018 bis Sonntag, den 07.10.2018 statt. Wir wollen uns auf dem Jakobusweg – Via Imperii – begeben und in der Nähe von Berlin starten. Somit lassen wird die Pilgerrouuten um Bad Wilsnack hinter uns und streben in die Ferne – am Ende dieser Strecke steht Santjago de Compostella. Aber erstmal beginnen wir in Brandenburg.

Die genaue Route auf diesem Weg arbeiten wir noch aus, die Anreise wird mit dem Zug sein. Unsere Tagesstrecken werden wieder zwischen 10 und 20 km liegen, die Unterkünfte verschiedenen sein und die Stimmung bombig.

Kontakt: Carsten Kolbe-Weber, c.kolbe@freenet.de, Mobil 0151-22804930



ARMAN SUCHT EINE KLEINE WOHNUNG



Er kam vor fast 2 Jahren aus dem Iran nach Deutschland und hat hier fleißig die deutsche Sprache gelernt. Augenblicklich absolviert er ein Bibel-Fernstudium.

Arman hat ein ausgesprochen freundliches und friedliches Wesen. Er besucht die Gemeinde Schöneberg seit langem regelmäßig jede Woche. - Wer kann ihm eine neue Wohnmöglichkeit nach der Erstaufnahme vermitteln? Bitte bei Flor melden: 0177 54 39 093

WOHNUNG GESUCHT



Hallo ihr Lieben!

Ich suche ab Februar/ März eine Wohnung bzw. ein Zimmer vorzugsweise in Schöneberg oder Tempelhof. Letztes Jahr habe ich mein FSJ hier in der Gemeinde gemacht und studiere nun seit Oktober in Karlshorst Kindheitspädagogik.

Zu mir: Ich bin 20 Jahre alt und komme ursprünglich aus einem kleinem Dorf in Ostfriesland. Ich plane jedoch erst einmal für längere Zeit hier in Berlin zu bleiben. Ich lese sehr gerne und bin auch sonst ein recht ruhiger Mensch.

Ich würde mich wirklich sehr freuen, wenn sich jemand bei mir melden würde. Per E-Mail (stinesiemers@gmail.com) und telefonisch (015258492894) bin ich i.d.R. sehr gut erreichbar.

ERMIA SUCHT EINE WOHNUNG



Ermia Jafari ist 26 Jahre alt. Er kam vor etwa 2 Jahren aus dem Iran, der Millionenstadt Teheran, zu uns nach Deutschland, weil er in seiner Heimat mit seinem Glauben an Jesus Christus nicht in Frieden leben konnte. Seitdem wohnt er in einem Flüchtlingsheim in Kladow, wo er aber kaum Kontakt zu den anderen Geflüchteten hat. Seine Freunde hat er in unserer Gemeinde und in seinem Fußballverein, dem SC Gatow, gefunden, wo er im Mittelfeld spielt. Dort spielt er mit sehr netten deutschen Menschen zusammen, sagt er. Vielleicht kann er daher schon so gut deutsch sprechen. Er besucht aber auch noch seinen Sprachkurs. Ermia möchte später am liebsten Steuerberater werden! Eine kleine Wohnung oder auch ein Untermietzimmer wäre sein großer Wunsch. Eine Wohnung dürfte warm

bis 530,-€ kosten. Kontakt über das Telefon von Flor oder über ermiaj4@gmail.com.

BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganz herzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte vieles gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß. Das ergibt dann schnell wieder einen größeren Betrag für EBM/MASA zur Unterstützung der Kinderheime in Südamerika, im abgelaufenen Jahr insgesamt 17.000 €. Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf wieder von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Gisela Schroeder! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kautions.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Udo Schmidt, *Gemeindefeiter*, 80505228, 8735212; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Perische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

Stationsgemeinde Berlin-Wannsee

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindefeiter*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 58 90;

Konten für alle Gemeinden

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

Aufbruch: *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Juni 2018

Redaktionsschluss: 13. Juni 2018

Alle Beiträge bitte an

aufbruch@baptisten-schoeneberg.de

Bildnachweis:

Seite 1: Michael Noss | Seite 3+17: fotosearch |
Seite 5: Immanuel Diakonie | Seite 6: Pixabay/
Hans | Seite 7: Dieudonné Tobbit | Seite 9+10:
David Vogt, BEFG |

